

Absender:

Bezirksregierung Köln
Dezernat 54
50606 Köln

, den

**Auskunft zur hochwasserangepassten Ausführung
eines Vorhabens innerhalb eines Überschwemmungsgebietes
gemäß § 78 Abs. 5 Satz 1 Ziffer 1 d Wasserhaushaltsgesetz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit gebe ich Auskunft zur hochwasserangepassten Ausführung des Vorhabens

Gemarkung: _____
Flur: _____ Flurstück(e) _____
Fluss-km: _____ Höhe des BHW100 _____ m ü. NHN

Antragsteller/-in bzw. Bauherr/-in:

Mit freundlichem Gruß

Folgende Punkte zur hochwasserangepassten Ausführung wurden bei der Planung des o.g. Vorhabens berücksichtigt:

I. Generelle Angaben

Die **Auftriebssicherheit des Vorhabens** bzgl. des 100-jährlichen Hochwassers (BHW100) im Bau- und im Endzustand

- wird durch die eigene Gebäudelast erreicht.
 - erfolgt durch zusätzliche Gründung.
 - erfolgt über Flutung.
 - Alternative: _____
-

Ein Schutz gegen Unterspülung der Fundamente

- ist wegen ausreichender Entfernung zur Hochwasserströmung nicht erforderlich.
 - ist durch die Lage der Fundamentunterkante mit mindestens 1 m unter der zu erwartenden Erosionsbasis gegeben.
 - Alternative: _____
-

II. Hochwasserschutzstrategie

1. Ausweichen

- Bau ohne Keller mit Erdgeschossfußboden über dem BHW100
 - Aufständern des Gebäudes über BHW100 und Flutung des entstehenden Hohlraumes
 - Alternative: _____
-

2. Widerstehen (Primäres Ziel ist, den Wassereintritt zu verhindern)

Schutz gegen eindringendes Oberflächenwasser:

- Errichtung von Schutzanlagen (z.B. Hochwasserschutzwand) im Außenbereich mit Abstand zum Vorhaben, um den Wasserzufluss zum Gebäude zu unterbinden

Hinweis:

Dies ist nur sinnvoll, wenn kein Grundwasser eindringen kann und ein Schutz gegen eindringendes Kanalisationswasser besteht.

- Einbau von Abdichtungsmaßnahmen unmittelbar am Gebäude (z.B. Sperrputz, Dammbalkensysteme für Öffnungen, Schotts mit Profildichtungen), um einen Wassereintritt in das Gebäude zu unterbinden (Objektschutz)

Schutz gegen eindringendes Grundwasser:

- Das Kellergeschoss ist als weiße Wanne mit druckwassersicheren Außenwanddurchführungen ausgebildet.
- Das Kellergeschoss ist als schwarze Wanne mit druckwassersicheren Außenwanddurchführungen ausgebildet.

Schutz gegen eindringendes Kanalisationswasser:

- Die Rückstauenebene liegt oberhalb des BHW100.
- Einbau von Absperrschiebern und / oder Rückstauklappen (mit Revisionsschacht)
- Einbau einer Abwasserhebeanlage mit Druckleitung oberhalb des BHW100

3. Nachgeben (Sekundäres Ziel ist, den Wassereintritt und den Schaden durch bauliche Maßnahmen zu begrenzen)

- Planmäßige Flutung oder Teilflutung von Gebäudeteilen (unter Berücksichtigung von druckdichten Türen, innenräumlichen Dammbalkensystemen und druckdichten Fensterverschlüssen zu den nicht gefluteten Bereichen)
- Alternative: _____

- Hochwasserangepasste Nutzung der zur Flutung vorgesehenen Räume mit / als _____

III. Sonstige bauliche Vorsorge

Elektroinstallation

- Stromverteilerkasten im Obergeschoss
- keine Elektroinstallation unterhalb des BHW100
- getrennt abschaltbare Stromkreise unterhalb des BHW100

Heizung

Ölheizung:

- Heizungsanlage und Tanks oberhalb des BHW100 oder in Druckwasserdichtem Gebäudeteil
- Bauartzulassung der Öltanks für Überschwemmungsgebiete vorhanden
- Auftriebssicherung für Öltanks vorhanden – Bemessung für leeren Tank bei BHW100
- wasserdichte Tankanschlüsse mit wasserdichten Befüllungsstutzen
- Be- und Entlüftung der Öltanks oberhalb des BHW100

Gasheizung:

- Gasanschluss hochwassersicher oberhalb des BHW100
- Gasterme oberhalb des BHW100 oder in Druckwasserdichtem Gebäudeteil

sonstiger Heizungstyp in hochwassersicherer Ausführung (Beschreibung):

- _____

Baustoffe / Baumaterialien:

- Ich verwende für mein Vorhaben im Bereich unterhalb des BHW100 nur hochwasserbeständige Baustoffe und Baumaterialien nach den Hochwasserschutzfibeln

Ort, Datum:

(Unterschrift Antragsteller/-in)

(Unterschrift Entwurfsverfasser/-in)